

19. Aussenpolitik untersuchen

Tess Lambert, 24.06.2022

Youtube Video

<https://www.youtube.com/watch?v=c6s2VnuOY0Y>

[00:00:06.910] - Tess

Lieber Gott, wenn wir uns mit diesen heiklen Themen beschäftigen, die so nahe am Sonntagsgesetz liegen, wenn wir uns ansehen, warum der Feminismus in der Vergangenheit gescheitert ist, bitten wir Dich, uns zu lehren. Lehre uns, wie wir aktuelle Ereignisse und die Politik betrachten sollen. Sie sind so zentral für den Großen Kampf. Mögen wir sie richtig verstehen. Bitte sei mit uns, lehre uns, führe uns. Mögen wir dir vertrauen. In Jesu Namen. Amen.

[00:00:49.590] - Tess

Ich möchte mit einer Übung beginnen, die ich schon seit einiger Zeit machen wollte. Aber ich hatte nie willige Teilnehmer und das Forum dazu. Ich denke, wir alle wissen, was ich mit "Wortassoziation" meine. Dieses Spiel, bei dem jemand ein Wort sagt und man sich in Gedanken ein Bild dazu machen muss. Es muss spontan geschehen. Man hört das Wort, hat ein Bild vor Augen, und wenn man das Bild hat, darf man es nicht mehr verändern. Versteht jeder, wovon ich spreche? Weiß jemand nicht, wovon ich spreche?

[00:01:51.340] - Tess

Wenn sich niemand meldet, gehe ich davon aus, dass jeder weiß, wovon ich spreche.

[00:03:36.275] - Tess

Wenn ich einige Worte sage, dann habt ihr ein Bild vor Augen. Wenn ich Baum sage, stellt ihr euch einen Baum vor. Haus. Blume. Gott. Vielleicht hätte das vor ein paar Jahren ein bisschen besser funktioniert. Aber wenn ich Gott sage, was ist dann das Bild, das entsteht? Antwortet jetzt nicht. Es geht nicht darum, wieder zurückzugehen und zu versuchen, das Bild zu verändern, das man zuerst vor Augen hatte. Ich werde weitermachen. Mond. Buch. Bratpfanne. Göttin. Ich wollte schon immer mal Leute fragen. Wenn ihr das Bild im Kopf nehmt, das ihr hattet, als ich Gott sagte und das Bild, das ihr im Kopf habt, wenn ich Göttin sage, und ihr legt sie nebeneinander in eurem Gehirn. Wie groß ist wohl der Altersunterschied zwischen den beiden Bildern? Ich möchte das Alter wissen. Das Bild von Gott. Ich meine nicht den christlichen Gott. Es könnte auch Thor sein, von mir aus. Aber es geht einfach um einen Gott. Und dann das Bild von einer Göttin. Hat jemand keinen Altersunterschied? Wer möchte mit mir dieses Spiel spielen? Graeme?

[00:03:55.210] - Graeme

Als Du Gott sagtest, kam mir ein Bild in den Sinn, das wir aus "Desire of Ages (Das Leben Jesu)" kennen. Die Bilder vom Leben Jesu, dieses Leuchten um Jesus in einem Gewand. Ziemlich jung. Und als Du Göttin sagtest, hatte ich ein ähnliches junges Bild von jemandem wie Kleopatra oder so jemand.

[00:04:31.630] - Tess

Ich denke, man mogelt ein bisschen, wenn man Jesus nimmt. Ich bin nicht auf der Suche nach der Inkarnation, aber ich verstehe was du meinst. Ich könnte mir vorstellen, was dort passiert ist. Ich kann nicht bestreiten, was das Bild war, das entstanden ist. Was auch immer entstanden ist, ist entstanden. Möchte jemand gestehen, dass er einen Altersunterschied hat?

[00:04:56.430] - Lynne

Ich hatte einen Altersunterschied. Entschuldigung, ich hätte es in den Chat schreiben sollen.

[00:05:02.010] - Tess

Alles gut. Lynne. Du hattest einen Altersunterschied? Wie viele Jahre, glaubst du?

[00:05:07.920] - Lynne

Für Gott war das Bild vom weißen wallenden Bart. Also sehr alt. Vielleicht sechzig, siebzig, achtzig Jahre alt. Und dann wäre die Göttin wahrscheinlich dreißig bis vierzig gewesen. Also ein ziemlich großer Altersunterschied in Wirklichkeit. Und es war nicht das, was ich denken wollte. Es war, als würde ich versuchen, meinen Verstand das denken zu lassen, ohne ihn zu korrigieren.

[00:05:40.490] - Tess

Ja, ich verstehe. James, Du hattest einen Altersunterschied, und ich nehme an, dass auch die anderen Meldungen auf den Altersunterschied hinweisen.

[00:05:53.280] - Graeme

Ähnlich wie sie, aber nicht so alt. Bei Gott ist es jünger, mittleres Alter. Und die Frauen sind wahrscheinlich ein bisschen jünger. Vielleicht zehn Jahre oder so.

[00:06:10.990] - Tess

Eher zwanzig und fünfzig, als dreißig und sechzig. War das bei Dir auch so, Brodie?

[00:06:28.950] - Brodie

Ich glaube, ich hatte da einen Altersunterschied von 50 Jahren.

[00:06:36.250] - Tess

Katherine?

[00:06:40.610] - Katherine

Ja, für mich auch etwa 50 Jahre. Eine 30 Jahre alte Göttin, und wahrscheinlich 80 Jahre für den älteren Mann auf dem Thron.

[00:06:53.070] - Tess

Natürlich hat mich niemand selbst mit dieser Frage überrascht, aber wenn ich in mich hineinhorche, würde ich sagen, dass ich einen Altersunterschied von etwa 40 Jahren habe zwischen dem, was mir einfällt, wenn ich an einen Gott denke, und dem, was mir einfällt, wenn ich an eine Göttin denke. Und das ist nicht nur christlich, sondern auch griechisch-mythologisch und kulturell bedingt. Es sei denn, man fängt an, an eine Göttin zu denken, und die Leute denken an eine alte Frau. Ich glaube, ihr Gehirn hat die Göttin mit der Hexe vertauscht. Aber wenn man es bei Gott und Göttin belässt, dann liegt nach meiner Erfahrung und der anderer Menschen, mit denen ich gesprochen habe, bei der überwiegenden Mehrheit ein Altersunterschied von 40, 50 Jahren zwischen dem gedanklichen Bild einer Göttin und dem gedanklichen Bild eines Gottes. Ich wollte dies tun, um deutlich zu machen, was wir tun, wenn wir die Begriffe kritisieren, die wir in dieser Bewegung verwenden. Wenn wir die Sprache kritisieren. Wenn wir uns gegenseitig als Bruder und Schwester bezeichnen, oder wenn jemand eine Tante ist, oder wenn er ein Ältester ist, auch wenn er nicht ordiniert ist.

[00:08:26.084] - Tess

All diese Ausdrücke haben, ob unbewusst oder bewusst, eine geschlechtsspezifische Wurzel.

[00:08:33.650] - Tess

Was wir als Bewegung und als Führung tun, ist psychologische Kriegsführung. Es sind Gedankenspiele. Denn das Problem liegt nicht so sehr in den Begriffen oder in den Begriffen selbst. Das Problem liegt in unserer Gehirnverdrahtung. Es geht darum, wie wir verdrahtet sind. Und unser Problem mit diesen Begriffen ist, wie sich das psychologisch mit unseren eingebauten kulturellen Vorurteilen auswirkt. Ich glaube nicht, dass unsere Vorstellung von einem Gott, der älter ist, ausschließlich auf das Christentum zurückzuführen ist. Es ist einfach kulturell bedingt. Man könnte sich einen Hollywood-Film ansehen und hätte die gleiche Vorstellung von einem Gott und einer Göttin. Aber es zeigt uns auch, was die Kultur an Männern verehrt und was sie an Frauen verehrt. Es zeigt, warum die Kultur ältere Frauen auf eine bestimmte Weise behandelt, während die Kultur dazu neigt, die Stimmen älterer Frauen zu ignorieren. Dagegen werden die Stimmen älterer Männer mit Macht und Weisheit assoziiert. Das hat so viele tief greifende kulturelle Implikationen. Es fasziniert mich, wenn sich Menschen in der Bewegung weiterhin angegriffen fühlen oder sich wehren, wenn wir sie bitten, nicht mehr Bruder oder Schwester zu sagen.

[00:09:51.331] - Tess

Vor allem, wenn Frauen sagen: Bitte hör auf, mich Schwester zu nennen. Ich denke, es ist so frauenfeindlich und geradezu beleidigend/missbräuchlich, nicht auf die Begriffe zu hören, mit denen jemand genannt werden möchte.

[00:10:05.630] - Tess

Aber wir alle versuchen, diese Verdrahtung in unseren Gehirnen zu bekämpfen. Und einige Leute haben mich nach den Pronomen gefragt, die wir für Gott verwenden. Können wir nicht Göttin sagen? Wäre damit nicht alles in Ordnung? Und ich glaube, hier wird deutlich, warum das wirklich nicht geht. Denn wenn wir Göttin sagen, tun wir nichts anderes, als die 60-, 70-, 80-jährige Version durch die 20-/30-jährige zu ersetzen. Das ändert nichts daran, dass unser Gehirn so verdrahtet ist, dass wir uns Gott als weiblich vorstellen. Es gibt uns lediglich eine andere kulturelle Version dessen, was ein Gott / eine Göttin sein kann. Jung, attraktiv, eifersüchtig, aber auf eine andere Art und Weise, wahrscheinlich ein wenig manipulativ, spielt Spiele. All die kulturellen Vorstellungen, die man mit einer Göttin verbindet. Natürlich auch die Fürsorge, all diese Aspekte. Und am Ende haben wir eine Maria, Ihr wisst schon, die junge Maria um die 20. Und ich bin sicher, dass sie nicht so jung war. Aber wir würden dann einfach sie als Ersatz für den 60-jährigen, grauhaarigen, bärtigen, älteren Mann nehmen.

[00:11:22.645] - Tess

Ich denke, wir sollten uns überlegen, warum wir tun, was wir tun, und zwar ganz bewusst. Es ist hilfreich, unsere Gewohnheiten zu ändern, aber wenn wir wirklich wissen, warum wir sie ändern, den Kampf, den wir mit unserer eigenen Gehirnverdrahtung führen, dann wird es meiner Meinung nach noch wirkungsvoller und hilfreicher. Wenn jemand aus Versehen mich Schwester nennt, ist das in Ordnung. Aber wenn ich sie gebeten habe, es nicht zu tun, und wir ihnen das Problem mit ihrer Gehirnverdrahtung erklärt haben, und sie es trotzdem tun, dann glaube ich, dass es ein großes Problem damit gibt, wie sehr sie glauben, dass Sexismus ein Problem in der Gesellschaft und in ihnen selbst ist.

[00:12:15.190] - Tess

Vielen Dank, dass ihr mir entgegengekommen seid.

[00:12:16.250] - Tess

Wir haben letzte Woche schon einiges gesagt. Wir sind mehr auf die Probleme des linken Flügels eingegangen, als ich ursprünglich vorhatte, zu tun. Aber ich denke, wir sind an dem Punkt angelangt, an dem ich ziemlich deutlich sagte, was meiner Meinung nach das Problem mit dem linken Flügel ist. Diese Woche wurde auch ein Artikel über Feminismus geteilt, der einige der Gründe darlegt, warum das Sonntagsgesetz unvermeidlich wird. Wenn der Feminismus bei den Demokraten, bei den Linken scheitert. Das deutet natürlich auf ein viel größeres Problem des linken Flügels hin. Wenn der Feminismus so unpopulär ist. Es gibt einen weiteren Artikel, der noch nicht geteilt wurde, aber bald kommt, der sich ebenfalls mit dem Feminismus befasst. Und wieder geht es um das Versagen der Linken.

[00:13:08.750] - Tess

Ich möchte mir etwas Zeit nehmen und eine Wiederholung machen. Ihr könnt mich jederzeit unterbrechen. Hebt einfach die Hand im Chat. Wir sind einige Male vom Thema abgewichen, und es gibt vielleicht Dinge, die wir nicht ganz zu Ende gebracht haben, oder Punkte, zu denen Ihr noch Fragen oder Gedanken habt. Wir können jederzeit unterbrechen, um diese Punkte zu besprechen. Wir haben mit einer Frage begonnen, die gestellt wurde. Wir wollten eigentlich das Jahr 1888 studieren. Aber jemand fragte: Wie sibt man Medien aus? Und der Fokus lag auf allgemein linken Medien oder vertrauenswürdigen Quellen. Wir haben nicht darüber nachgedacht, wie man Fox News aussortiert, weil wir uns das garnicht

erst antun. Wie sichtet man linke Medienquellen? Bevor wir weitermachen, wollte ich erst einmal beweisen, dass wir das überhaupt brauchen. Ich wollte wirklich den Punkt festnageln, dass der linke Flügel überhaupt gefiltert werden muss. Wenn man die Medien filtert, dann müssen sie Probleme haben. Sie müssen Probleme haben, die endemisch sind. Also lasst uns beweisen, dass sie endemische Probleme haben, und dann analysieren, was diese Probleme sind, damit wir alle sie erkennen können.

[00:15:00.492] - Tess

Die Probleme mit Grayzone haben wir bewiesen. Grayzone, Max Blumenthal. Wir sind auf diese Geschichte eingegangen.

[00:15:10.330] - Tess

Dann ließen wir es für einen Moment dabei bewenden und fragten uns, was es denn überhaupt bedeutet, links zu sein. Wir gingen zum Mitternachtsruf und erklärten 2018, warum sind wir links? Und dann haben wir versucht, den grundlegenden Unterschied zwischen linker und rechter Politik zu definieren. Es gibt eine ganze Reihe von Unterschieden, aber wir wollten die grundlegende Wurzel finden. Vor allem, wenn es um die Sozialpolitik geht. Wir haben also den linken und den rechten Flügel definiert, die Unterschiede zwischen den beiden. Wir haben darüber gesprochen, dass der linke Flügel Gleichheit über Freiheit stellt. Und der rechte Flügel Freiheit über Gleichheit. Das funktioniert international nicht so einfach. Wenn man ein Land hat, das nicht einmal daran glaubt, seinen Bürgern die Grundrechte der Freiheit zu geben. Dann wird es ein bisschen komplizierter. Aber wenn man ein Land wie die Vereinigten Staaten hat, das so viele Prinzipien verkörpert hat, die prophetisch als herrlich beschrieben werden, dann muss man den Kampf etwas subtiler sehen. Freiheit ist eine gute Sache. Sie haben für die Freiheit von der britischen Herrschaft gekämpft. Ein Teil ihrer Geschichte ist ein Kampf darum, überhaupt Freiheit zu haben.

[00:17:16.960] - Tess

Aber im Laufe der Geschichte ist es immer deutlicher zu einem Kampf zwischen diesen beiden Grundprinzipien geworden. Denn wenn sie miteinander kollidieren, muss eines davon Vorrang vor dem anderen haben. Natürlich wollen wir Freiheit. Wir wollen keinen Überwachungsstaat, wie ihn China hat. Natürlich sollten die Bürger ein gewisses Maß an Privatsphäre haben. Aber es muss ein Gleichgewicht geben. Und wenn die Gleichberechtigung einer Gruppe, die an den Rand gedrängt oder unterdrückt wird, bedroht ist, dann muss diese Priorität über den Freiheitsrechten der übrigen Bevölkerung stehen. Und genau darüber streiten sich Linke und Rechte oft. Ich hoffe, ihr habt verfolgt, was im Media Broadcast von der New York Times über den 6. Januar geteilt wurde. Ich weiß nicht, ob ihr das gesehen und gehört habt: Freiheit, Freiheit, Freiheit, Freiheit. Wofür kämpft der rechte Flügel? Für die Freiheit. Wir sind ins Detail gegangen und haben viele Beispiele genannt, die Trucker-Proteste, all diese Beispiele, um zu beweisen, dass das, wofür sie kämpfen, Freiheit ist. Ich habe es schon früher gesagt, und ich werde es in Zukunft noch deutlicher und ausführlicher sagen.

[00:18:39.950] - Tess

Aber linker Journalismus, Journalismus im Allgemeinen, kann in die Gewohnheit abgleiten, faul zu sein.

[00:18:47.580] - Tess

Und es ist so viel einfacher, sich die kanadischen Truckers anzuschauen, die Neonazi-Flagge zu finden und zu sagen, dass sie farbige Menschen unterdrücken wollen, dass sie weiße Rassisten und Neonazis sind, und es so einfach dabei zu belassen. Aber die große Mehrheit ist es nicht, sondern sie kämpfen für die Freiheit. Wenn wir nicht sehen können, worum dieser Kampf im Grunde genommen geht, dann können wir auch nicht wirklich erkennen, warum oder wie wir mit ihnen nicht übereinstimmen. Und wenn man nicht sieht, womit man nicht einverstanden ist, läuft man Gefahr, auf der gleichen Seite zu landen. Ich glaube, das ist der Grund, warum sich so viele Demokraten Tucker Carlson ansehen. Sie sind nicht einmal in der Lage zu verstehen, was er sagt, weil es nicht so eindeutig ist, wie man uns glauben machen will. Sie sehen den Kampf zwischen Gleichheit und Freiheit, Freiheit und Gleichheit. Und wir haben einen Fall vom Obersten Gerichtshof herangezogen, um das wirklich zu beweisen, um ein Beispiel von vielen zu nennen, und das ist Masterpiece Cake Shop gegen die Bürgerrechtskommission von Colorado.

[00:20:37.721] - Tess

Bürgerrechte, Gleichberechtigung als Priorität. Bei Masterpiece Cake Shop ging es nur um ihre Freiheit. Ich hatte ein Zitat, aber ich glaube nicht, dass ich es finden werde. Dieser Krieg zwischen Gleichheit und Freiheit hat eine lange Geschichte.

[00:21:02.670] - Tess

Ich habe es schon angesprochen, aber man kann es wirklich sehen, wenn es um den Civil Rights Act von 1964 geht. Ein großer Teil des Widerstands gegen das Bürgerrechtsgesetz kam von Leuten, die schworen, dass sie keine Rassisten seien. Sie waren gegen die staatlich erzwungene Rassentrennung, aber sie waren auch gegen die staatlich erzwungene Integration. Der Civil Rights Act beendete die staatlich erzwungene Rassentrennung, führte aber die staatlich erzwungene Integration ein, die am deutlichsten in Schulen, aber auch in vielen privaten Unternehmen zu beobachten war. Und viele Menschen waren gegen den Civil Rights Act von 1964. Einer von ihnen war Goldwater, der einer der wichtigsten Vertreter des Libertarismus in der Republikanischen Partei war. Goldwater war gegen das Bürgerrechtsgesetz von 1964, und er tat dies mit einer Menge Schuldgefühlen auf seinem Gewissen. Denn er sagte, er wolle die Gleichheit der Rassen, aber er glaubte fest an die Freiheit vor der Gleichheit. Die Regierung sollte die Rassentrennung nicht erzwingen. Es war gut, dass der Civil Rights Act dem ein Ende gesetzt hat. Aber die Regierung sollte nicht die Integration erzwingen.

[00:22:29.198] - Tess

Der Staat sollte Schulen nicht zwingen, farbige Schüler aufzunehmen. Er sollte private Geschäftsinhaber nicht dazu zwingen, nicht-weiße Kunden zu bedienen. Es ist ein langwieriger Kampf, der zwischen Gleichheit und Freiheit geführt wird.

[00:22:47.020] - Tess

Aber nach der zweiten Welle des Feminismus, nach Stonewall, wurde es immer deutlicher, worum es um diesen Kampf geht.

[00:22:58.320] - Tess

Dann sind wir zu Max gegangen, und er symbolisiert einen großen Teil dieser rechten, sogar rechtsextremen Ideologie, die heute so populär ist. Und wir haben uns die Statistiken darüber angesehen, wie unpopulär der Feminismus ist. Er wird durch etwas anderes ersetzt. Und es gibt diese sehr beliebte Dreieinigkeit, besonders unter jungen Männern. Es ist eine jüngere Bevölkerungsgruppe, und es ist diese Dreieinigkeit. Wir haben gefragt: Was passiert, wenn man nach absoluter Freiheit strebt? Wir haben uns den Vox-Artikel und die Dreieinigkeit angesehen. Und diese Dreieinigkeit ist Libertarismus, Atheismus und Männerrechte. Libertarismus, Atheismus, Männerrechte. Widerstand gegen den Feminismus. Auf das dritte sind wir nicht so sehr eingegangen, aber auf das erste und das zweite schon. Und hier haben wir uns mit dem Libertarismus befasst. Schauen wir uns mehr die reine Freiheit an. Vielleicht ist euch eine Veränderung in unseren Klassen aufgefallen, als wir das alles gemacht haben. Wir haben uns sehr stark mit der Innenpolitik beschäftigt.

[00:24:41.381] - Tess

Aber als wir uns dem linken Flügel zuwandten, um die Probleme mit dem linken Flügel zu sehen, begannen wir, uns mehr mit der Außenpolitik zu beschäftigen.

[00:24:56.620] - Tess

Wie gehen sie mit Syrien um, wie gehen sie mit Russland um, wie gehen sie mit China um, wie gehen sie mit Libyen um? Das liegt nicht daran, dass diese Themen getrennt sind. Sie überschneiden sich sehr stark. Es ist nur einfacher zu sehen. Es ist einfacher, den Libertarismus zu erkennen, wenn man die Innenpolitik betrachtet. Es ist einfacher, die Probleme mit dem linken Flügel und die Ansichten der Grayzone zu erkennen, wenn man sich die Außenpolitik ansieht. Aber all diese Themen sind miteinander verbunden. Es ist nicht so, dass es eine Innenpolitik und eine Außenpolitik gibt. Sie sind alle sehr eng miteinander verknüpft. Ich wollte hier eigentlich aufhören und ein paar Bemerkungen zum Libertarismus machen.

[00:25:49.410] - Tess

Libertarismus als dieses schöne Bild. Das ist eine Gesellschaft, die Probleme mit der Gleichheit hat, die Teile der Bevölkerung schlecht behandelt. Nehmen wir eine Gesellschaft, die sexistisch ist, die patriarchalisch ist. Der Libertarismus verkauft diese Idee. Und ich nehme an, wie ehemalige Mitglieder der Bewegung diese Idee gelöst haben. Wenn es sexistische Mitglieder der Bewegung gibt, sexistische Männer in erster Linie, aber auch Frauen, die sich missbräuchlich verhalten haben, dann sollten wir sie nicht aus den Klassen entfernen. Wir sollten sie nicht tadeln. Wir sollten sie nicht anklagen. Was wir tun sollten, ist, jedem die absolute Freiheit zu gewähren. Die Freiheit, an den Vorträgen teilzunehmen, die sie wollen, an den Campmeetings teilzunehmen mit den Frauen, die sie misshandelt haben.

[00:26:52.530] - Tess

Wir sollten ihnen zuhören, ihre Seite der Geschichte hören, als ob wir das nicht täten. Wir sollten die Freiheit in den Vordergrund stellen, nicht anklagend sein und niemals disziplinierend eingreifen. Und dann, wenn diese freiheitsbewusste Bewegung voranschreitet, dann werden diejenigen, die falsche Ansichten haben, durch Dialog, durch Freundschaft, durch Gemeinschaft lernen. Sie werden wachsen,

sie werden sich ändern. Und wir können alle miteinander auskommen, ohne Menschen zu bestrafen oder zu beschuldigen. Und das ist eine Botschaft, die sehr viele Menschen anspricht. erinnert sich jeder an das, was wir über den Libertarismus gesagt haben, an die Botschaft selbst und die Realität? Oder hat irgendjemand irgendwelche Unklarheiten oder Fragen? Wir sind noch nicht ganz fertig mit dem Libertarismus, denn wir werden darauf zurückkommen, wenn wir den Paläo- gegenüber dem Neokonservatismus diskutieren. Aber ich wollte, dass wir uns an das Bild selbst erinnern, das so anziehend ist und das mich anspricht. Es klingt schön, bis man sich die menschliche Natur und die Realität ansieht. Aber ich wollte, dass wir dieses Bild sehen, das wir besprochen haben, in Bezug auf den Libertarismus in der Innenpolitik und im Zusammenhang mit dem Bürgerrechtsgesetz und der Idee, dass die Regierung nicht die Segregation oder die Integration erzwingen sollte, sondern ein freies Land schaffen sollte, in dem jeder diskriminieren oder nicht diskriminieren kann, wie er will, und dann werden wir durch Zusammenarbeit und Dialog einen sozialen Wandel erreichen.

[00:28:46.500] - Tess

Nehmen wir das, was wir über die Innenpolitik diskutiert haben, und betrachten wir es international. Wie funktioniert das dann mit der internationalen Außenpolitik? Und ich sage nicht, dass ein Libertärer diese außenpolitische Position zwingend einnehmen würde, denn es gibt ein ganzes Spektrum an Positionen. Aber ich denke, wir können einiges lernen, wenn wir uns dieses schöne Bild vorstellen und es auf die Außenpolitik übertragen.

[00:29:21.510] - Tess

Ich wollte das am Beispiel Deutschlands betrachten. Der Guardian Longread war diese Woche wirklich gut. Ich lese sie nicht immer, weil sie so lang sind. Aber der Guardian hat diese Woche einen Longread über die Abhängigkeit Deutschlands von Russland veröffentlicht. Und während ich ihn las, fiel mir auf, dass Deutschland das gleiche schöne Bild hat, das die Libertären in den Vereinigten Staaten anpreisen. Und es war interessant zu sehen, wie sich das international auswirkt, und zwar in der Art und Weise, wie sich Deutschland nicht nur zu Russland, sondern auch zu China verhalten hat. Besonders Russland und China. Aber auch zu autoritären Ländern im Allgemeinen. Was Deutschland in den 1980er Jahren, als die Sowjetunion noch existierte, getan hat, war die Überzeugung und es gibt einen Begriff dafür: "Wandel durch Handel".

[00:30:34.875] - Tess

Dafür haben sie wirklich gekämpft. Man kann es bis in diese Geschichte zurück verfolgen, aber auch in den 2000er Jahren und in der jüngsten Vergangenheit finden man diese Überzeugung, dass Handel und Dialog einen sozialen und politischen Wandel herbeiführen können.

[00:30:54.260] - Tess

In der Geschichte des Kalten Krieges, insbesondere in den letzten Jahrzehnten, waren Deutschland und die USA auf sehr unterschiedlichen Wegen, wie sie mit der Sowjetunion umgehen wollten. Die Vereinigten Staaten, natürlich mit vielen Unterschieden zwischen den einzelnen Präsidenten, aber spätestens unter Ronald Reagan wollten sie der Sowjetunion gegenüber ziemlich aggressiv auftreten. Sie wollten sie herausfordern. Es gibt einen Wettlauf im Weltraum und ein Wettrüsten. Deutschland hatte eine

andere Position. Deutschland vertrat und vertritt bis vor kurzem und teilweise auch heute noch die Überzeugung, dass dies nicht funktioniert und dass man autoritäre Länder, missbräuchliche Länder, verändern kann, indem man sich zurückzieht und sie so agieren lässt, wie missbräuchlich auch immer sie agieren wollen, aber durch Handel und Dialog, indem man sie in die Weltwirtschaft einbindet, indem man sie integriert - auf diese Weise werden sie einen sozialen Wandel herbeiführen. Und es gibt eine Reihe von Gründen, warum Deutschland diese Position eingenommen hat. Ich konzentriere mich auf Russland. Dies ist ein Zitat von der Carnegie-Stiftung. "Deutschlands strategische Grauzone mit China". Sie sagen: Wie andere westliche Demokratien, einschließlich der Vereinigten Staaten, "war Deutschland davon überzeugt, dass sich Chinas autoritäre Politik in ein freies, offenes und demokratischeres System mit immer engeren wirtschaftlichen Bindungen verwandeln würde."

[00:32:38.650] - Tess

Wir bestrafen sie nicht, wir sanktionieren sie nicht, wir rüsten nicht auf, wir intervenieren nicht, wir beschimpfen sie nicht international. Wir binden sie mit ein. Wir kommunizieren, wir machen unsere Beziehungen enger. Und all das wird in dem neuesten Longread des Guardian analysiert. Und ich möchte ein wenig davon lesen. Ich werde die Frage stellen, und ich werde gleich darauf zurückkommen. Warum, glaubt ihr, hatte Deutschland diese Position? Warum, glaubt ihr, waren sie so nervös, ein anderes Land zu beschuldigen?

[00:33:24.290] - Tess

Ich zitiere: "Wie konnte Deutschland einen solchen Fehler begehen? Einige argumentieren, dass Merkel hätte erkennen müssen, dass Putin Russland in eine autoritäre Richtung lenkt, als er 2011 seine Rückkehr ins Präsidentenamt ankündigte. Nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine im Jahr 2014 hat Deutschland nichts unternommen, um den Import von russischem Gas zu stoppen. Und obwohl Merkel mit lähmenden Handelssanktionen drohte, überzeugte die deutsche Wirtschaft sie, sich zurückzuhalten. Einige machen jedoch eine hartnäckigere Fehleinschätzung verantwortlich, die 50 Jahre zurückreicht. Sie basiert auf dem Trugschluss, dass autoritäre, missbrauchende Länder durch Handel verändert werden können."

[00:34:03.830] - Tess

Warum, glaubt ihr, hat Deutschland diese psychologische Position? Graeme.

[00:34:28.660] - Graeme

Ist das etwas, was sie während des Zweiten Weltkriegs sich gewünscht hätten, dass man es mit ihnen gemacht hätte? Dass man es von einer anderen Seite als der Disziplinierung angeht? Ist es das, worauf du hinaus willst?

[00:34:45.330] - Tess

Wenn das die vollständige Antwort ist, die Du geben wolltest, würde ich zu Josephine gehen. Wenn es in Ordnung ist, gebe ich meine Gedanken noch nicht dazu und höre erst das Feedback von den anderen? Josephine.

[00:35:03.850] - Josephine

Ich denke, das liegt an der Position, die sie im Weltkrieg eingenommen haben. Sie waren sehr aggressiv, und jetzt wollen sie sich auf einen Dialog beschränken, anstatt anzugreifen.

[00:35:23.930] - Tess

Ich werde mich gleich dazu äußern. Vielen Dank. Moli.

[00:35:31.050] - Moli

Ich denke, weil sie im Zweiten Weltkrieg eine sehr schlechte Erfahrung gemacht haben. Und sie wollen nicht, dass wir das noch einmal durchmachen müssen. Also wollen sie die Probleme im Dialog lösen, anstatt zu schikanieren, zu sanktionieren und zu disziplinieren. Und all das.

[00:35:55.510] - Tess

Ich denke, ihr habt das angesprochen, was diejenigen, die die Wurzeln des deutschen Zögerns untersuchen, gesagt haben. In dem Artikel wird Thomas Urban zitiert. Er hat die psychologischen Wurzeln der Ostpolitik untersucht. Es handelt sich dabei um eine ziemlich libertäre außenpolitische Haltung. Und er stellt zwei Emotionen in Deutschlands Beziehung zu Russland fest. Nostalgie und Schuldgefühle. Nostalgie ist insbesondere die Erinnerung an Bismarck, der das Bündnis mit Russland als Stabilitätsanker in Europa sah. Es geht zurück in die Zeit vor dem Ersten Weltkrieg, als Bismarck, der für die Deutschen sehr wichtig war, glaubte, dass man durch Bündnisse die Stabilität in ganz Europa erhalten könne. Und es gibt immer noch eine gewisse Nostalgie für diese Art von Position. Selbst dort, wo Länder Differenzen und Probleme haben, kann man Stabilität erreichen, wenn man Bündnisse einget. Aber ich denke, dass der tiefer liegende Grund, den Du, Josephine, besonders deutlich gemacht hast, Schuldgefühle sind. Es gab Schuldgefühle, weil Deutschland 1941 die Sowjetunion angegriffen und Millionen Menschen getötet hatte. "Das bedeutete, dass es schwierig war, die Rote Armee oder die sowjetische Unterdrückung zu kritisieren, da dies bedeutete, dass man die größten Verbrechen der Geschichte, insbesondere Deutschlands, nicht anerkennen würde. Und das machte Deutschland blind für die schwarze Seite der Sowjetunion."

[00:37:41.680] - Tess

Sie gehen zurück in die Zeit des Kalten Krieges, als die Vereinigten Staaten eine aggressive Position gegenüber der Sowjetunion einnahmen. Und Deutschland war viel sanfter. Es gab also die Nostalgie. Aber da ist auch die Schuld. Und diese Schuld hat ihren Blick vernebelt, so dass sie nicht nur nicht bereit sind, die Menschenrechtsverletzungen eines anderen Landes oder den Imperialismus eines anderen Landes zu tadeln, sondern auch Schwierigkeiten hatten, dies zu erkennen. Und sie sagen, dies habe Putins Propaganda geholfen. Denn für die große Mehrheit der Russen hat Stalin keine Schuld. Sie haben ihre Geschichte umgeschrieben. Stalin war ein Held. Die Sowjetunion hat Nazideutschland aufgehalten. Putin will den ganzen Ruhm für Russland, das Vaterland, einheimsen. Die Sowjetunion hat Millionen getötet. Aber weil Deutschland die Schuld am Zweiten Weltkrieg getragen hat. Und die Sowjetunion hat diese Schuld nicht getragen, vor allem nicht das heutige Russland. Ich weiß, dass es Einzelne gibt, die

das anders sehen, und viele von ihnen sind inzwischen aus dem Land geflohen. Aber als Land tragen sie keine Schuld an der Geschichte Stalins und der Geschichte der Sowjetunion.

[00:39:20.373] - Tess

Das Schlimmste in dieser Geschichte ist stark umgeschrieben worden. Aber Deutschland ist anders. Sie haben ihre Geschichte nicht umgeschrieben.

[00:39:32.690] - Tess

Stattdessen haben sie ihr Säulen und Denkmäler gesetzt. Sie haben es in ihren Schulen gelehrt. Und das ist eine gute Sache. Das ist es, was die Vereinigten Staaten mit ihrer eigenen Geschichte tun müssen. Man muss sich an sie erinnern. Es muss ein kulturelles Schuldbewusstsein für das geben, was in der Vergangenheit geschehen ist, weil es sich auf die Gegenwart auswirkt, weil man nicht will, dass es wieder geschieht. "Eine Vereinbarung, die als Eröffnung der Friedenszeiten mit einem ehemaligen Feind begann" Wie sich Deutschland gegenüber Russland öffnete. "...hat sich in ein Instrument der Aggression verwandelt. Deutschland finanziert jetzt Russlands Krieg. In den ersten zwei Monaten nach Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine hat Deutschland schätzungsweise fast 8,3 Milliarden Euro für russische Energie gezahlt. Mit diesem Geld hat Moskau den Rubel gestützt und die Artilleriegranaten gekauft, mit denen die ukrainischen Stellungen in Donezk beschossen wurden. In dieser Zeit haben die EU-Länder schätzungsweise insgesamt 39 Milliarden Euro für russische Energie gezahlt. Das ist mehr als das Doppelte des Betrags, den die europäischen Länder an die Ukraine gezahlt haben, um ihr bei der Verteidigung zu helfen."

[00:40:51.161] - Tess

Zelensky scheint nicht besonders dankbar zu sein. So viel, wie er für die Verteidigung seines Landes erhalten hat, hat Russland von der Europäischen Union das Doppelte für russische Energie erhalten.

[00:41:04.370] - Tess

Und das ist etwas, das sich seit Jahrzehnten entwickelt hat. Nord Stream 2 war ein Abkommen zwischen Deutschland und Russland für russische Energie, das die Ukraine umgeht und die Ukraine weiter schwächt. Sie wird angesichts der russischen Aggression geschwächt. Deutschland unterzeichnete Nord Stream 2 im Jahr 2015, ein Jahr nachdem Russland das erste Mal in die Ukraine einmarschiert war. Zelensky scheint also nicht besonders dankbar zu sein. Aber warum hat Deutschland diese Position eingenommen? Ich zitiere den Historiker Timothy Snyder. "30 Jahre lang haben die Deutschen den Ukrainern Vorträge über den Faschismus gehalten. Als der Faschismus dann tatsächlich kam, finanzierten die Deutschen ihn, und die Ukrainer starben im Kampf gegen ihn." Das schöne Bild Deutschlands möchte ich als ein libertäres Bild beschreiben. Wenn man ein missbräuchliches Land hat, was ich durch die Idee eines missbräuchlichen Individuums ersetze. Wenn man Frauenfeindlichkeit und Missbrauch in einer Person haben kann, kann man diese Person auch wiederum durch ein Land ersetzen. Wenn man das hat, die Idee, dass durch Handel, durch Integration... Sie haben die Ukraine überfallen. Sie verdienen das Geld nicht aber wir werden Nord Stream 2 unterzeichnen.

[00:42:31.576] - Tess

Putin ist vernünftig. Er wird nachgeben. Wir werden einen Dialog führen. Sogar im Jahr 2021, als er mit den Vorbereitungen an der ukrainischen Grenze beginnt, sagen Frankreich und Deutschland, dass der Dialog das Problem lösen wird. Der Dialog wird das Problem lösen.

[00:42:51.690] - Tess

Putin wird nicht einmarschieren. Das wird er nicht tun. Vieles davon ist das gleiche Wunschdenken, dass man keine ausländische Intervention braucht, dass man kein Militär braucht, dass Integration und Handel, dieses schöne Bild diese Art von Problemen lösen kann. Und jetzt muss die Ukraine dafür bezahlen. Und der Ansatz, den Deutschland gegenüber Russland verfolgt hat, wird genauestens geprüft. Nicht so sehr wegen der Maßnahmen der letzten Jahre, sondern warum hat Deutschland überhaupt Nord Stream 2 unterzeichnet? Warum haben sie den Ansatz des letzten halben Jahrhunderts gewählt? Und ich denke, dass wir daraus eine Menge über die Innenpolitik der Vereinigten Staaten lernen können, aber auch darüber, wie die Vereinigten Staaten ihre vergangenen Übertretungen betrachten sollten, den Irak-Krieg als jüngstes Beispiel, und weitere historische Übertretungen. Die Sklaverei. Inwieweit sollte dies die Bereitschaft der Vereinigten Staaten beeinflussen, sich heute in andere Ländern einzumischen?

[00:44:13.040] - Tess

Ich habe einen kleinen Beitrag von Max Blumenthal von der Grayzone gesehen, in dem er die amerikanischen Einfuhrbeschränkungen gegenüber Importen aus China angriff. Gleich zu Beginn seines Angriffs auf die US-Beschränkungen für chinesische Importe erinnerte er alle daran, dass das Datum, an dem er dieses Video drehte, der Jahrestag der US-Invasion im Irak war und dass es heuchlerisch sei, wenn die Vereinigten Staaten wegen Chinas Fehlern eine harte Linie gegenüber China verfolgten.

[00:44:51.648] - Tess

Auch wenn er bestreitet, dass China Fehler gemacht hat. Aber er kritisiert die harte Linie gegenüber China, obwohl sie selbst in den Irak einmarschierten.

[00:45:02.360] - Tess

Und diese Art von "Whataboutism" (unangenehme Frage mit einer Gegenfrage beantworten), die in den USA in dieses linke und rechte Argument des Isolationismus und Interventionismus eingebracht wird. Und ich denke, wir sollten auch nach Deutschland schauen, um die drei verschiedenen Themen, die wir diskutiert haben, zu vereinen. Libertarismus in der Innenpolitik, das schöne Bild versus die Realität. Amerikas eigene Verfehlungen versus die Frage, ob eine Intervention zwangsläufig eine schlechte Sache ist oder nicht. Und dann betrachten wir die langsame Reaktion nicht nur von Deutschland sondern von Europa auf die zunehmenden Menschenrechtsverletzungen in Russland.

[00:45:51.130] - Tess

Hat irgendjemand irgendwelche Gedanken oder Fragen zu diesem Thema? Ist das klar, was wir getan haben? Dass wir die Diskussion, die wir über den innenpolitischen Libertarismus geführt haben, dieses schöne Bild, genommen haben und es damit verglichen und kontrastiert haben, vor allem kontrastiert, wie

Deutschland mit der Sowjetunion und Russland umgegangen ist? Ergibt das Sinn? Ich sehe einige nicken und niemand schüttelt bisher den Kopf. Das ist in Ordnung. Ich denke, es ist eine interessante Lektion. Denn wenn man sich mit dem linken Flügel beschäftigt, geht es in weiten Teilen auch um Außenpolitik, und ein großer Teil davon ist gegen die Interventionen der USA. Und ich habe mir die Frage gestellt, ob das notwendigerweise progressiv ist. Ist es richtig, dass Amerikas Schuldgefühle gegenüber dem Irak es davon abhalten, heute zu intervenieren? Und ist diese Intervention notwendigerweise ein Neo-Imperialismus, ein neuer Imperialismus?

[00:47:07.920] - Tess

Es gab noch einen dritten Artikel, den ich genau zu diesem Thema teilen wollte. Er sollte die dritte Ergänzung zu den letzten beiden sein, die ich bereits geteilt habe. Darin ging es um die Progressiven in den USA und ihr Zögern, die Ukraine zu verteidigen. Darin heißt es, dass die Anerkennung des Versagens der Vereinigten Staaten nicht bedeutet, den russischen Imperialismus zu ignorieren. Der Punkt, den er in diesem Artikel zu machen versuchte, war, dass wir die Versäumnisse der Vereinigten Staaten anerkennen können, aber das sollte nicht notwendigerweise eine Intervention heute verhindern. So einfach ist das nicht. Ich werde diesen Artikel nicht teilen, weil ich beim erneuten Lesen zu viele Probleme gesehen hatte. Und wenn wir mit dem Filtern weitergekommen sind, werde ich ihn vielleicht teilen und uns bitten, tatsächlich darüber zu diskutieren, was daran falsch ist. Aber ich möchte nicht, dass wir jetzt versuchen zu analysieren, was daran falsch ist. Es gab Dinge, die mich so beunruhigt haben, dass ich beschlossen habe, ihn nicht zu teilen.

[00:48:16.427] - Tess

Im Moment haben wir also diese ersten beiden Artikel, und bitte lest sie noch einmal.

[00:48:30.280] - Tess

Ich wollte auf Deutschland zu sprechen kommen, wenn wir über Libertarismus diskutieren. Denn Innen- und Außenpolitik überschneiden sich in vielerlei Hinsicht.

[00:48:45.400] - Tess

Dann haben wir über Atheismus gesprochen. Wie er in der extremen Rechten überproportional zu finden ist. Wir haben von der Dreieinigkeitslehre, den Libertarismus und den Atheismus angesprochen. Und als wir das getan hatten, hatten wir den ersten Punkt erreicht, den ich ansprechen wollte, um uns zu helfen, die Probleme des linken Flügels zu entschlüsseln. Und das war der erste Punkt, dass nicht Kirche und Staat das Problem sind, sondern stattdessen die Kultur, weshalb wir so viel über einen Kulturkampf gehört und diskutiert haben. Wir haben noch einen zweiten Punkt angeführt, in dem wir sagten, wenn es sich um diese Art von politischem Kulturkrieg handelt, wie sehen wir dann den Großen Kampf? Und wir sagten, dass der Große Kampf selbst auch ein Krieg ist, ein politischer Krieg, eine politische Wahl. Das ist ein anderer Punkt, aber er war wichtig. Ich werde ihn hier einfügen. Der Große Kampf ist gleichbedeutend mit einer Wahl. Eine Wahl zwischen zwei politischen Parteien, zwei verschiedenen Regierungsformen. Gleichheit vor Freiheit, oder: eine Alternative, die im Himmel und dann in Eden angeboten wurde: Freiheit über Gleichheit.

[00:50:35.470] - Tess

Weiter sind wir nicht gekommen, bevor wir gezwungen waren, das alles wieder mit einzubeziehen. Wir sind wieder am Anfang angelangt. Und das ist es, was ich uns bei diesem Rückblick besonders zeigen wollte.

[00:50:54.270] - Tess

An diesem Punkt kehrten wir zur Grayzone zurück. Aber wir haben es erweitert, um nochmal zu beweisen, dass es ein Problem mit dem linken Flügel gibt. Aber das konnten wir erst tun, als wir das hier aufgeschlüsselt haben. Und dann brachten wir es zurück, um zu diskutieren, wie wir die Medien, wie wir den richtigen Strom filtern/sichten/aussieben. Denn im falschen Strom sollen wir ja garnicht erst schwimmen. Um zu erklären, warum die Grayzone und die extreme Rechte in so vielen Dingen übereinzustimmen scheinen, haben wir damit begonnen, den Neo- gegenüber dem Paläokonservatismus zu erklären. Und damit werden wir fortfahren. Es sei denn, jemand hat Gedanken oder Fragen zu dem, was bisher auf der Tafel steht oder wo wir uns befinden. Alle sind damit einverstanden? Sehr gut.

[00:52:20.250] - Tess

Kann mir jemand den Unterschied zwischen Paläo- und Neokonservatismus erklären? Ich bin mir nicht ganz sicher, wer heute Abend teilnimmt, ich werde also niemanden einfach aufrufen. Brodie.

[00:52:51.420] - Brodie

Wenn ich mich richtig erinnere, "paläo/paleo" bedeutet "alt" und "historisch" oder "das Original" und "neo" bedeutet "neu".

[00:53:07.970] - Tess

Paläo ist also alt. Fällt Dir noch etwas anderes ein, wo Du das Wort neo schon einmal gehört hast?

[00:53:28.450] - Brodie

Ich glaube ich komme gerade nicht drauf. Es wäre wahrscheinlich das offensichtlichere.

[00:53:35.370] - Tess

Ich wusste es, denn bei mir ist es genauso. Mein Gehirn schaltet sich ab, wenn mir solche Fragen gestellt werden. Hast du dem noch etwas hinzuzufügen?

[00:53:46.370] - Brodie

Nein.

[00:53:50.730] - Tess

Brenden.

[00:53:56.590] - Brenden

Ich bin mir nicht sicher, wo ich "neo" schon einmal gehört habe. Aber ich wollte noch etwas zu "alt" und "neu" hinzufügen. Die eine Sichtweise ist für Intervention, die andere für Isolation, wenn es um Außenpolitik geht.

[00:54:19.710] - Tess

Ich denke, das ist die einfachste Art, mit einem Satz die beiden zu trennen. Es hat aber eine Fülle von Implikationen. Palão/alt ist also Isolation. Und Du hast uns gesagt, dass neo/neu Intervention bedeutet, und natürlich glauben wir nicht, dass alle Interventionen neokonservativ sind. Aber ich belasse es erst einmal dabei. Sonst noch etwas, Brenden?

[00:54:56.330] - Brenden

Nein, das war's.

[00:54:58.850] - Tess

Josephine.

[00:55:04.290] - Josephine

Ich dachte an das Wort neu in Verbindung mit einem anderen Wort. Vielleicht liege ich falsch, aber ich musste an neo-natal, neo-nazi denken.

[00:55:20.370] - Tess

Ja, das ist genau richtig. Hast Du noch andere? Entschuldigung, ich habe Dich unterbrochen.

[00:55:26.970] - Josephine

Ich habe nur diese beiden momentan.

[00:55:31.170] - Tess

Neonazi. Die Menschen von heute, die die Nazi-Ideologie vertreten. Es ist nicht genau wie die Nazi-Ideologie der 1930er und 40er Jahre. Anstatt es also als Nazismus zu bezeichnen oder jemanden, der so ist, als Nazi zu bezeichnen, sind es jetzt die Neonazis. Und dort wird wohl auch der Neo-Begriff am häufigsten verwendet worden sein. Es ist dieselbe faschistische Ideologie, aber es ist eine neue Erscheinungsform davon. Ich wollte, dass wir das sehen. Wir haben das schon sehr oft gehört. Und wir haben es vielleicht unbewusst gehört oder aufgegriffen. Das Neo, die neuen Konnotationen. Ich glaube, es gibt auch noch andere, aber Neonazi ist der, der mir am ehesten einfällt. Danke, Josephine. Sharon.

[00:56:37.370] - Sharon

Ich wollte sagen, dass wir das Wort "neonatal" oft für Neugeborene oder sogar für Frühgeborene verwenden.

[00:56:53.850] - Tess

Ich hörte Josephine "neonatal" sagen und wusste nicht mehr, was es bedeutet, also habe ich mich auf "neo-nazi" konzentriert. Ich danke dir. Jemand, die weiß, wovon sie redet, um uns aufzuklären. Es ist ein neues Baby. Ist das zu einfach? Ist das das Konzept von neu?

[00:57:16.250] - Sharon

Ja, das ist perfekt.

[00:57:18.190] - Tess

Okay, ich danke Dir. Moli.

[00:57:24.290] - Moli

Ich dachte, dass palão so etwas wie eine konservative Ideologie bezeichnet. Neo ist so etwas wie eine Veränderung.

[00:57:41.490] - Tess

Entschuldigung, ich habe da ein Wort übersehen. Du sagtest, palão ist konservativ. Was sagtest Du, ist neo?

[00:57:48.810] - Moli

Neo ist die erforderliche Veränderung.

[00:57:53.970] - Tess

Also sie haben sich verändert?

[00:57:57.100] - Moli

Ja, vor allem verschieben wir unsere Ideologie von rechts nach links.

[00:58:08.710] - Tess

In dem Kontext, in dem wir sie diskutieren, sind sie beide konservativ. Es ist also immer noch rechts, aber es sind verschiedene Varianten des Rechtskonservatismus. Ich denke immer noch, dass dein Punkt gültig ist. Ich habe es noch nicht unbedingt bewiesen, ich nehme an, wenn einige Leute es in Frage stellen. Aber ich würde sagen, palão ist viel weiter rechts. Neo ist also weniger weit rechts. Palão ist das, was sich zur extremen Rechten entwickelt hat. Ist das in Ordnung, Moli? Sind wir uns uneinig? Ich glaube, ich habe Dich richtig verstanden?

[00:58:55.210] - Moli

Nein, da stimme ich zu.

[00:58:58.330] - Tess

Ich danke Dir. Katherine.

[00:59:02.590] - Katherine

Das ist eher eine Frage. Wäre es zutreffend, wenn man sagt, dass der eine seine Kultur überall auf der Welt verbreiten will und der andere seine Kultur bewahren will, indem er eine Blase oder eine Mauer um sie herum baut?

[00:59:23.450] - Tess

Ich bin mir nicht sicher, was die Verbreitung der Kultur angeht. Denn ich denke, dass es ein gewisses Maß an Kultur gibt, das verbreitet werden sollte. Ich denke, mein Zögern bei der Verbreitung der Kultur ist: Sind die universellen Menschenrechte kulturell? Und wenn sie versuchen, die universellen Menschenrechte zu verbreiten, dann versuchen sie nicht, die westliche Kultur zu verbreiten, denn die universellen Menschenrechte sind keine westliche Kultur. Und ich weiß, dass wir beide uns darin einig sind. Ich glaube nicht, dass wir uns da nicht einig sind. Es geht nur um die Verwendung des Begriffs "Verbreitung".

[01:00:04.030] - Katherine

Willst Du damit sagen, dass es ihnen um die Menschenrechte in anderen Ländern ging und nicht um die Verbreitung ihrer eigenen Kultur? Das eine klingt gut und das andere schlecht. Glaubst Du, dass die Motivation von jemandem wie George Bush mehr mit den Menschenrechten als mit der Amerikanisierung der anderen Länder zu tun hatte? Ich hatte das Bild, dass sie dominieren wollten. Ich weiß es nicht.

[01:00:43.610] - Tess

Wenn Du es so gemeint hast, dann stimme ich zu, aber ich denke, ich würde beiden zustimmen.

[01:00:50.150] - Katherine

OK.

[01:00:50.600] - Tess

Ich denke, dass George Bush motiviert war, ein Land zu unterdrücken, das er als Bedrohung ansah. Das Bedürfnis, zu dominieren, eine unbesiegbare Armee zu haben und unilateral das mächtigste Land der Welt zu sein, war ein motivierender Faktor. Ich glaube auch, dass sie mit einer gewissen Arroganz und einer gewissen Naivität wirklich glaubten, dass sie durch den Sturz einer Regierung Gleichheit, Menschenrechte, Freiheit und eine demokratische Regierung nach Afghanistan bringen könnten. Ich denke, das war unglaublich naiv und arrogant, aber nicht unbedingt eine falsche Motivation.

[01:01:36.750] - Katherine

Okay, vielen Dank.

[01:01:39.270] - Tess

Ich denke, ich würde beiden Punkten zustimmen. Das Problem ist, dass, wenn wir Afghanistan als radikale Feminist*innen betrachten, die Frauenfeindlichkeit in der afghanischen Gesellschaft leicht durch die Taliban zu erkennen ist, aber eigentlich ist sie kulturell bedingt. Ich habe einen Artikel geteilt, um diesen Punkt zu beweisen. Auch hier versuche ich schon seit langem, die Kultur und die Universalität von Frauenfeindlichkeit in der Kultur festzunageln. Im August letzten Jahres habe ich im Media Broadcast einen Artikel über eine Frau geteilt, die jahrelang in Afghanistan für die Rechte, für die Grundrechte der Frauen gekämpft hat. Sie sagte: "Die Taliban sind schrecklich. Aber das Leben ohne die Taliban war auch schrecklich, weil die Frauenfeindlichkeit kulturell bedingt ist. Und die Vereinigten Staaten könnten nicht hingehen und die Taliban stürzen. Denn was sie in Afghanistan bekämpfen, ist die Kultur. Ich glaube nicht, dass es darum geht, Afghanistan die westliche Kultur aufzudrängen. Wenn ihre Motive rein wäre, und ich bin mir sicher, dass sie es nicht sind, müsste es um die allgemeinen Menschenrechte gehen. Was macht man mit einem Land, das schreckliche Menschenrechtsverletzungen begeht?"

[01:03:14.549] - Tess

Also, es tut mir leid. Ich denke, Katherine, wir sind uns einig. Aber ich bin abgeschweift und habe meine Gedanken irgendwie verloren. Kannst du dich wiederholen, Katherine?

[01:03:31.090] - Katherine

Ich fragte, ob wir es so formulieren können: Eine Gruppe, die Paläokonservativen, wollen eine Blase um ihre Kultur errichten, ihre Kultur schützen, eine Mauer um sie errichten. Sie versuchen, ihre eigene Kultur zu bewahren. Und der Rest der Welt ist ihnen egal. Und die Neokonservativen: Könnte man sagen, dass ihre Kultur zwar immer noch das wichtigste für sie war, aber sie wollten sie in der ganzen Welt verbreiten? Könnte man das so sagen?

[01:04:06.250] - Tess

Ich glaube, Du hast paläo ganz gut auf den Punkt gebracht. Es ist diese Blase um die Kultur herum. Es geht um die Bewahrung der Kultur. Also, ja, ich denke schon. Brenden.

[01:04:23.090] - Brenden

Ich hoffe, ich kann diese Frage gut genug erklären. Über das, was Du mit Katherine gesprochen hast. Die Gruppe, die das Sonntagsgesetz einführt, sind die Paläos, oder die Alten oder die Isolationisten. Und wenn wir auf die Prophetie zurückgehen, würdest Du sagen, dass z.B. Amerika der Herrscher der Zehn Könige sein würde. Und so würden sie die Zehn Könige beherrschen. Wie funktioniert das, wenn ich mir die Paläo oder Isolationisten ansehe? Weil die Neo oder die Interventionisten jetzt tot sind. Und wie dominiert Amerika jetzt die Zehn Könige, wenn sie Isolationisten sind und keine Interventionisten mehr sind? Führen sie jetzt an, indem sie nach innen schauen, Nationalismus, und das breitet sich global aus? Habe ich die Frage richtig gestellt?

[01:06:07.750] - Tess

Ja, das hast du.

[01:06:12.650] - Brenden

Wir sehen jetzt etwas anderes. Ursprünglich hätte mein Gehirn gedacht, nun, wenn Amerika der Chef der Zehn Könige ist, dann würde ich automatisch denken, ist das nicht Neo? Denn sie sind die Interventionisten, sie zwingen die Zehn Könige. Aber jetzt habe ich das Sonntagsgesetz, das von Isolationisten vorangetrieben wird. Sie sind nach innen gerichtet. Sie kümmern sich nicht wirklich darum, was mit den Zehn Königen geschieht. Habe ich das richtig verstanden?

[01:06:52.890] - Tess

Du hast es. Ich denke, ich würde gerne ein wenig über die Geschichte des Paläokonservatismus berichten und ihn ein wenig mehr diskutieren, bevor ich antworte. Denn ein Teil des Grundes, warum wir das tun, ist die Bewertung des linken Flügels und der Teile des linken Flügels, mit denen ich die meisten Probleme habe. Wo die Probleme am deutlichsten sind. Es ist nicht der Isolationismus der Paläokonservativen, aber es ist der Hass und die Angst vor dem Kolonialismus, der sie auch ziemlich isolationistisch macht. Und das war nicht Hillary Clinton. Und Hillary Clinton war, wenn auch nicht die Gesamtheit der Lösung, so war sie doch zu einem großen Teil der Anfang davon. Und sie ist die Clinton von Benghazi. Sie ist keine Isolationistin. Ich denke, dass die Diskussion über Isolationismus und die Beweggründe der verschiedenen Gruppen wahrscheinlich diskutiert werden müsste, bevor diese Frage beantwortet werden kann. Ich glaube nicht, dass es bei jeder Intervention um die Beherrschung von Ländern in diesem Sinne geht. Die Beweggründe sind wichtig geworden. Wenn es Dir nichts ausmacht, werde ich darauf zurückkommen.

[01:08:08.768] - Tess

Aber zuerst möchte ich ein wenig Geschichte dazu geben. Josephine.

[01:08:16.990] - Josephine

Mir schwirren ein paar Worte im Kopf herum. Ich frage mich, ob sie im Moment in die Diskussion passen. Wie eine neue Manifestation des Alten? Hat das irgendeine Verbindung zu dem, worüber wir gerade sprechen? Ich meine, Prophezeiungen, die auf die Offenbarung und Daniel zurückgehen. Der sechste und siebte Kopf. Vielleicht liege ich falsch.

[01:09:00.550] - Tess

Ich bin mir nicht sicher, wie ich das jetzt beantworten soll. Ich kann sagen, dass es eine neue Erscheinungsform des Konservatismus ist. Aber er war schon immer da. Und ich denke, dass es manchmal das ist, was schon vorher da war und jetzt wieder aufblüht. Ist das nicht der Punkt? Er hat eine tödliche Wunde, einen Tod, und er kommt zurück. Ich denke, das ist eine Überlegung wert, wenn wir auf die Geschichte der Milleriten zurückblicken. Wenn dies die Welt von heute ist. Wenn wir glauben, dass

die Prüfung durch das Sonntagsgesetz global ist, dann sind dies hier lauter kleine Länder. Wir haben die Ukraine. Ich werde sie nicht zum größten Land machen. Nehmen wir an, da wären China, Russland, Uganda, Frankreich und die USA. Wenn wir uns die heutigen Länder anschauen. Wir können auch daraus die USA machen, während der Zeit der Milleriten, dann hätte man all diese einzelnen Staaten. Und dann hätte man Texas und Mississippi und New York. Und ich glaube nicht, dass Washington schon den Status eines Bundesstaates hatte, aber man hätte den Sitz der Regierung.

[01:11:02.281] - Tess

Wie dachten diejenigen, die sich in der Zeit der Milleriten auf der falschen Seite befanden? Was war ihre Entschuldigung, die Regierung anzugreifen und sich von der Union abzuspalten? Wie sahen sie die Regierung im Vergleich zu ihren Freiheiten?

[01:11:26.210] - Tess

Brenden.

[01:11:31.350] - Brenden

Nun, es ging um die Rechte der Staaten. Es war die Regierung, die sich einmischte und ihre Freiheiten beschnitt, das zu tun, was sie in ihren eigenen Staaten tun wollten.

[01:11:42.030] - Tess

Wie würdest du das nennen? Wenn eine weit entfernte Regierung beschließt, in deinem Gebiet zu intervenieren?

[01:11:52.150] - Brenden

Ich denke, das wäre Imperialismus.

[01:11:54.910] - Tess

Imperialismus. Kolonialismus. Und ich verstehe, dass es einen Unterschied gibt, weil es ein Land ist, aber es ist ähnlich. Es gibt einen Unterschied. Sie unterstehen in gewissem Maße Washington, und Uganda untersteht nicht den Vereinigten Staaten. Aber es ist das gleiche Problem. Es gibt auch diesen Vergleich. Texas argumentiert, dass es für die Regierung des Nordens imperialistisch ist. Es sind die Nordstaaten. Es ist nicht einmal ihre Regierung. Es ist das, was die Nordstaaten gewählt haben. Sie kommen in unser Gebiet und sagen uns Texanern, dass Rassenrechte universelle Menschenrechte sind. Das ist Kulturimperialismus. Es ist ein ähnliches Argument wie das, was im ersten Artikel, den ich geteilt habe, vom UN-Menschenrechtskommissar diskutiert wurde. Was argumentieren einige Länder? Sie sagen nicht: "Es ist OK, Frankreich, sei ruhig islamfeindlich. Weil wir wissen, dass die Rassenrechte kulturell interpretiert werden." Das ist kein Argument, das heute vorgebracht wird. Das Argument, das heute vorgebracht wird, ist, dass Geschlechterrechte, Rechte für Frauen und Rechte für LGBT-Menschen nicht universell sind, sondern von den internen Kulturen definiert werden müssen.

[01:13:36.088] - Tess

Und sie werden sagen: Der Westen - weil es normalerweise so abläuft - wenn der Westen in unsere Kultur eindringt und über universelle Menschenrechte für Frauen spricht, sie fördert und versucht, sie durchzusetzen, dann ist das Neo- oder neuer Kolonialismus, Neo- oder neuer Imperialismus.

[01:14:00.350] - Tess

Das ist der Kampf, um den es im ersten Artikel ging. Deshalb wurde er so betitelt, ganz bewusst so betitelt, weil man weiß, was das Kernproblem ist, das er bekämpft. "Wagen Sie es nicht, mir zu sagen, dass die Rechte der Frauen nicht universell sind. Wagen Sie es nicht, mir zu sagen, dass LGBT-Rechte nicht universell sind." Die Rede von Hillary Clinton, für welche Rede war sie berühmt? Ich erinnere mich nicht mehr ganz exakt, aber die Rechte der Frauen sind Menschenrechte. Die Menschenrechte sind die Rechte der Frauen. Sie sind universell. Dafür hat sie gekämpft. Und im Jahr 2016 ist sie genau darüber wütend. Das war auch der Grund, warum sie die Lösung für das Problem war. Nicht viele Menschen, nicht viele Frauen, Ilhan Omar sogar, AOC, denken nicht so. Sie kämpfen nicht dafür. Deshalb sind sie Teil des Problems und nicht der Lösung. Wenn wir über Intervention und Isolationismus im Gegensatz zu Interventionismus sprechen. Das ist der Grund, warum ich vorsichtig bin. Denn es gibt eine echte Gefahr des Imperialismus und Kolonialismus, eine lange Geschichte davon.

[01:15:15.849] - Tess

Aber wenn es zu Menschenrechtsverletzungen kommt, können die Vereinigten Staaten dann wie Deutschland sagen: "Nun, wir haben in der Vergangenheit einige schreckliche Dinge getan und Fehler gemacht, deshalb sollten wir uns zurücklehnen und nicht heuchlerisch sein und nicht ein anderes Land für seine Fehler verurteilen?"

[01:15:39.290] - Tess

Ich möchte, dass wir das im Zusammenhang mit der Geschichte der Milleriten sehen. Ergibt das einen Sinn, Brenden? Es gibt Gegensätze, aber es gibt auch Vergleiche.

[01:15:48.410] - Brenden

Ja, vielen Dank.

[01:15:51.230] - Tess

Ich möchte uns wirklich ermutigen, den ersten und den zweiten Artikel noch einmal zu lesen. Vor allem den ersten. Ray.

[01:16:04.360] - Ray

Ich wollte nur dasselbe sagen wie Brenden.

[01:16:09.140] - Tess

Du hattest dich gleichzeitig gemeldet. Möchtest Du dem noch etwas hinzufügen?

[01:16:18.800] - Ray

Ich wollte nur sagen, dass sie ihre Regierung mit dem König von England verglichen haben.

[01:16:38.510] - Tess

Ich möchte vorschlagen, dass der Paläokonservatismus ein alter Konservatismus ist, weil er damals schon so lange existiert hat. Es war die Regierung des Südens. Die Regierung von Lincoln machte dem Süden so viel Angst, weil sie eine Veränderung zu dem war, was sie vorher hatten. Der alte Konservatismus sind Isolationismus und Staatenrechte. Das ist nur der interne Teil des Isolationismus. Was taten die Vereinigten Staaten, als ihre Revolution zu Ende war und Frankreich plötzlich Hilfe brauchte? Was war ihre Position? Tut mir leid, wir sind Isolationisten. Kümmer dich um dich selbst, Frankreich. Es gab zwar Meinungsverschiedenheiten, aber die Mehrheit der frühen Geschichte der Vereinigten Staaten war isolationistischer als das, was man heute im Neokonservatismus findet. Das würde ich vorschlagen. Deshalb denke ich, wenn sie sich selbst als Paläo bezeichnen, denn so haben sie sich selbst genannt, da haben sie einen Punkt. Ich glaube, dass sie Recht haben, dass sie die ältere und ursprünglichere Form des Konservatismus sind. Im Gegensatz zu Lincoln, so fehlerhaft er auch war.

[01:18:07.956] - Tess

Graeme.

[01:18:11.050] - Graeme

Meine Frage geht etwa 15 Minuten zurück. Ist das Eingreifen Gottes und Jesu im Himmel in die Revolte Luzifers und das anschließende Herabsteigen auf die Erde, um dort einzugreifen und die Kultur dieses Ortes zu verändern, ein prophetisches Modell für uns?

[01:18:52.750] - Tess

Ich denke, das ist eine sehr tiefgreifende Frage. Ich denke, es hängt davon ab, ob wir es in gewisser Weise als ein separates Land sehen. Aber ich glaube nicht, dass Gott auch nur annähernd isolationistisch oder libertär ist. Ich verstehe nicht vollständig, wie der Große Kampf funktioniert. Ich denke, dass wir Stück für Stück hinter den Vorhang blicken und ihn auspacken. Ich verstehe nicht ganz alle Regeln der Kriegsführung. Ich sehe, dass dieses Land, diese Erde als Ganzes, für eine Regierung gestimmt hat, für ein Modell, das Freiheit über Gleichheit stellt. Dafür haben Adam und Eva gestimmt. Deshalb wurde Luzifer zum König dieser Erde. Es war sein Regierungsmodell, das herrschen sollte. Und dann habe ich es so gesehen, dass die Gottheit eine Schattenregierung ist, eine Oppositionsregierung. Und manchmal kann die Oppositionsregierung öffentlich kämpfen, aber sie hat nicht so viel Macht. Die Menschen fragen also: Wenn Gott real ist, warum geschehen dann so schreckliche Dinge? Das liegt daran, dass Er die Oppositionsregierung ist.

[01:20:22.780] - Tess

Wenn man nicht die Republikaner gewählt hat, und wenn man nicht in der Lage ist, Arztrechnungen zu bezahlen, fragt man sich, warum das Gesundheitssystem in den Vereinigten Staaten nicht in Ordnung gebracht wurde. Sie können nicht viel tun.

[01:20:43.050] - Tess

Ich verstehe nicht alles von dem, wie der Große Kampf funktioniert. Aber je tiefer wir in einige dieser Themen eindringen, desto mehr Sinn ergibt vieles. Ich habe es in erster Linie so gesehen, dass Gott kein eigenes Land hat, aber ich denke jetzt, dass Er eher Teil des Landes ist, aber die Oppositionsregierung bildet. Vielleicht gibt es einen anderen Weg, ein anderes Gleichnis, um es zu betrachten, das darauf eingeht. Ich glaube, die Frage geht zu sehr in die Tiefe, als dass ich mich dazu äußern könnte, ohne weiter darüber nachzudenken. Ist das in Ordnung?

[01:21:31.090] - Graeme

Ja, ich danke Dir.

[01:21:34.810] - Tess

Ich glaube, dass wenn man den Ersten und den Zweiten Weltkrieg auch nur annähernd so gut verstehen kann wie das Handeln der derzeitigen Regierung, warum so schreckliche Dinge geschehen sind. Und unter wessen Führung diese schrecklichen Dinge stattgefunden haben. Und man sich die Frage stellt, dass unter einer Regierung, wo Gott an die Freiheit glaubt, aber an Gleichheit ÜBER der Freiheit, aber dennoch weiterhin an die Freiheit glaubt, wenn dann Adam und Eva und die Mehrheit der Menschen auf diesem Planeten für diese andere Art von Regierung stimmen, wann und wie kann Gott dann eingreifen und wann und wie kann Er es nicht?

[01:23:21.630] - Tess

Ich werde ein paar Punkte nennen, und dann werden wir aus Zeitgründen enden. Ich wollte ein wenig über die Geschichte von Paläo- und Neokonservatismus berichten. Und wir kamen dabei auf dieses Modell zurück. Es ist alt, es ist kein neues Konzept, aber es ist viel deutlicher geworden, dass es diese zwei Seiten gibt. Und es ist nicht alles klar. Manche Menschen bewegen sich auf beiden Seiten. Manche Leute sind 75% Paläo, 25% Neo. Das war schon immer so. Aber wenn wir die jüngere Geschichte etwas genauer betrachten. Wenn wir bis in die 1920er Jahre zurückgehen, und die Jahre von davor. Da gab es diese beiden Seiten, die sich gegen die Expansion, den Progressivismus und die eher isolationistische Anti-Einwanderungspolitik stellten.

[01:23:42.090] - Tess

Nach dem, was ich gelesen habe, und ich werde ein paar verschiedene Quellen durchgehen, die ich gelesen habe. Der Paläokonservatismus war in den 20er und 30er Jahren stark. Aber das Problem war, alles andere, was weniger extrem konservativ war, blieb weiterhin so erfolgreich, andere Modelle waren weiterhin so erfolgreich. Der New Deal war recht erfolgreich. Dann kamen die 1940er Jahre und der Zweite Weltkrieg. Und wie nicht anders zu erwarten, waren die Konservativen in Bezug auf den Zweiten Weltkrieg gespalten, ob sie sich neokonservativ engagieren oder isolationistisch sein und Europa den

Krieg selbst ausfechten lassen sollten, also paläokonservativ. Das Problem für die Paläokonservativen bestand darin, dass die Vereinigten Staaten sich tatsächlich engagierten und der Zweite Weltkrieg von den Alliierten gewonnen wurde, was den Neokonservatismus oder den Interventionismus im Allgemeinen sehr gut aussehen ließ. Das machte ihn für die Menschen attraktiv. Weil also die Intervention und der New Deal und diese verschiedenen Kräfte des Interventionismus und des Progressivismus erfolgreich waren, konnte der Paläokonservatismus und Isolationismus, diese eher rechtsextreme Ideologie, nie wirklich genug Zugkraft gewinnen, um einen großen Einfluss zu haben.

[01:25:21.295] - Tess

Dann kam die Bürgerrechtsbewegung, und die Konservativen begannen, expliziten Rassismus abzulehnen. Es wurde weniger populär, explizit rassistisch zu sein. Und der Paläokonservatismus geriet noch mehr in den Hintergrund.

[01:25:39.270] - Tess

Dann kommen die 1980er und 1990er Jahre. Die Stimmen, der Paläokonservatismus, diese isolationistische, einwanderungsfeindliche, fremdenfeindliche, rechtsextreme Ideologie der alten Schule hatte keine große Stimme, aber eine der wenigen Stimmen waren besonders unter Pat Buchanan. Er ist der prominenteste Apostel der Alten Rechten des Paläokonservatismus. Besonders in den 1980er und 1990er Jahren. Und er hatte einflussreiche Positionen unter den Regierungen von Nixon und Reagan. Er kandidierte 1992 mit dem Slogan "America First" für das Präsidentenamt. Man sagt, dass er sich an die Isolationisten der 1940er Jahre anlehnte, an diejenigen, die sich aus dem Zweiten Weltkrieg heraushalten wollten, und dass er Trump voraussah. Also Paläokonservatismus unter Pat Buchanan im Jahr 1992, America First. Sie sprechen über Phyllis Schlafly. Sie ist am besten dafür bekannt, dass sie den Verfassungszusatz für die Gleichberechtigung von Frauen abgelehnt hat. Sie war gegen den Vietnamkrieg. Isolationistin. Paläokonservative. Sie war gegen Bill Clintons humanitäre Intervention in Bosnien und die meisten internationalen Abkommen seitdem. Paläokonservative Isolationistin. Sie führen einige andere paläokonservative Autoren auf: Joseph Soberen, der ein Holocaust-Leugner ist. Tacky Theodoropolis antisemitisch und rassistisch.

[01:27:21.856] - Tess

Aber in den 1990er Jahren wurde der Paläokonservatismus, auch wenn er leise war, ein wenig populärer. Wenn wir die 1940er Jahre zurückverfolgen, hat der Neokonservatismus aufgrund des Zweiten Weltkriegs einen großen Einfluss auf diese Zeit. Er ließ die Intervention gut aussehen wegen dem Zweiten Weltkrieg. Sie hat Hitler zu Fall gebracht.

[01:27:47.060] - Tess

Dann überspringt man einen Großteil der Geschichte und kommt zu 1989. Zwischen dem Zweiten Weltkrieg und 1989 liegt der Kalte Krieg. Neokonservativer Interventionismus ist in dieser Zeit sehr beliebt. Sogar Paläokonservative und sogar Libertäre vertraten den Standpunkt, dass wir Isolationisten sind, außer gegen die Sowjetunion, weil sie so gefährlich und so schlecht ist, dass wir sie bekämpfen müssen. Selbst der Paläokonservatismus war insbesondere hier etwas eingeschränkt. Aber 1989 fiel die Sowjetunion. Und was bleibt jetzt wirklich übrig, um zu intervenieren? Welche große Bedrohung haben

die Neokonservativen, die sie als eine Art Vorwand haben, um in der Welt zu intervenieren? Und sie sagen, dass man hier die Vorboten des Aufstiegs des Paläokonservatismus sehen kann. Aber was den Neo wirklich zu Fall gebracht hat, war 911. Und dann 2003 und der Irak-Krieg. 2003, und natürlich in dieser Geschichte, der Afghanistan-Krieg. 2008, die Wahl von Barack Obama. 2009 tritt er sein Amt an.

[01:29:31.820] - Tess

"Gerade als die Alte Rechte (Old-Right) am Rande des Aussterbens zu stehen schien, änderte sich die Welt. Erstens untergrub George Bushs katastrophale Invasion im Irak die Unterstützung der Konservativen für die aggressive Außenpolitik, die seit Reagan die Orthodoxie der Republikaner war. Zweitens untergruben der Finanzcrash von 2008 und die darauf folgende schleppende Erholung den Enthusiasmus der Wähler, wenn nicht sogar der gewählten Vertreter, für die Freihandelspakete, die die Marktkonservativen propagierten." Auch der Handel spielt in diesem isolationistischen Argument eine Rolle. "Die Weigerung der zunehmend paleokonservativen Fraktion der Republikaner das Troubled Asset Relief Program von Bush Ende 2008 zu verabschieden, war im Nachhinein der Vorbote des Fischfangs, der 2016 ausbrach. Drittens hat die Aussicht, dass die Weißen in einer zunehmend multirassischen, polyglotten Gesellschaft bald eine Minderheit darstellen würden, zu diesem Wiederaufleben der Angst vor Verdrängung geführt."

[01:30:36.170] - Tess

Im Jahr 2008, aber eigentlich 2009, gibt es einen Wechsel. Und wir werden hier aus Zeitgründen aufhören. Aber hier findet ein Wechsel statt, ein Wechsel von Neo zu Paläo. Und vieles von dem, was wir in der Vergangenheit diskutiert haben, über die Monroe-Doktrin. Wir fangen nächste Woche hier an, und ich werde das noch ergänzen. Aber vieles von dem, worüber wir gesprochen haben, passt wirklich in diese Geschichte, 1989 bis 2009. Damals war es unter dem Neokonservatismus. George Bush und seine Kriegs-Leute. Das gesamte System der republikanischen Regierung starb 2009 wirklich den Tod. Und das ist ein prophetisches Zeichen. Es ist die Zunahme an Erkenntnis vor dem Sonntagsgesetz aus einem bestimmten Grund, eine Zunahme an Erkenntnis vor 2014.

[01:31:32.520] - Tess

Es ist für die Linie der Priester, was 2019 für die Linie der 144.000 ist. Es ist eine wichtige Markierung. Und was man sehen kann, ist ein Wechsel in der konservativen Bewegung zwischen Neocon und Paleocon. Und in den Paläokonservativen liegt die tiefste, dunkelste Bedrohung. Es ist der Paläokonservatismus, aus dem 2009 die Alte Rechte (Old Right) hervorging. Die Alt-Rechten sind direkt aus dem Paläokonservatismus hervorgegangen, und sie schreiben dessen Beginn dem Jahr 2009 zu. Wir werden hier aus Zeitgründen aufhören, aber wir werden nächste Woche wieder damit anfangen und über ihren Aufstieg sprechen. Wir sprechen über das Jahr 2009 und den Aufstieg des Paläokonservatismus und einige weitere Auswirkungen davon. Der Sinn von all dem ist, dass wir uns mit dem linken Flügel beschäftigen und seine Fehler analysieren können. Aber wenn ihr Fragen oder Gedanken habt, versucht bitte, euch diese für die nächste Woche zu merken. Josephine, würdest du bitte zum Schluss für uns beten?

[01:33:12.170] - Josephine

Gütiger Gott, wir danken dir so sehr für diesen Sabbattag. Wir danken dir, dass wir als Gruppe zusammenkommen können, um dein Wort zu studieren, unseren Verstand zu erweitern, unsere Herzen zu erforschen, die Botschaft zu hören, die du deiner Dienerin gegeben hast, und sie anzunehmen. Ich danke dir, Herr, für diese Übungen. Sie haben uns so viel gelehrt. Wir sollten uns als sehr gesegnet betrachten, dass wir Anweisungen von oben erhalten, die uns helfen, unsere Schritte zu lenken, die uns helfen, uns in der komplizierten Geschichte zurechtzufinden, in der komplizierten Zeit, durch die wir gerade gehen. Wir freuen uns immer auf die Vespers, denn wir wissen, dass unser Geist herausgefordert werden wird. Und wir preisen dich und danken dir und geben dir alle Ehre. Segne alle, die heute Abend hier anwesend sind, und segne dein Volk auf der ganzen Welt, das sich die Videos anhört. Segne unsere Leiter, Herr. Und danke, dass du bei uns bist und mit uns gemeinsam durch die Geschichte und durch diese Zeit gehst.

[01:34:53.284] - Josephine

In Jesu wunderbarem Namen preisen wir dich. Amen.

[01:34:59.070] - Tess

Amen. Nur noch ein Gedanke, bevor wir schließen, oder eine Frage zum Nachdenken, während der Woche. Die Wahl Trumps hat dazu beigetragen, den Aufstieg des Autoritarismus weltweit zu fördern und zu erleichtern. Sie war nicht die Ursache dafür oder die einzige Ursache dafür. Die Länder tragen ihre eigene Schuld, aber sie hat eine Rolle dabei gespielt. Wenn Trump überwiegend paläokonservativ ist, was er ist, wie kommt es dann zu dieser internationalen Reaktion auf seine Wahl? Wenn wir von Autoritarismus sprechen, sollten wir das im Hinterkopf behalten. Autoritarismus ist, wie in einem kürzlich erschienenen Artikel dargelegt wurde, untrennbar mit einer missbräuchlichen patriarchalischen Kultur verbunden. Das ist nur ein Denkanstoß, um die internationalen Auswirkungen der Wahl Trumps von 2016 bis 2022 zu betrachten. Das ist alles. Ich hoffe, ihr habt einen schönen Sabbat. Ich danke Euch allen, dass Ihr so zahlreich teilgenommen habt.